

alten harkhommen undt Fryheiten, best vermögens Zuoschirmen, Was aber sonst ussert denselbigen für nüwerungen by solcher stritigkheit belanget, so von beedersit Jnbracht undt clagt worden, Werdendt sy sich gern mit und Nebendt übrigen Catholischen ohrten bearbeiten helffen, dass selbige Jn fröndtligkheit auch hingelegt und Zuo guotem Endt gebracht werden mögen, Jm fahl sy sich nit selbsten (dahin man sy nochmals fründt Eydtnössischer wolmeynung gewisen haben wölle) mit einanderen verglychen Wurdendt.

daby wahrend. Herr Amman [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm] **Heinrich**, H Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **Brandenberg**, [sowie die Stadt- und Amtsräte: Herr alt] Amman [Beat Jakob] Uttinger [=**Utiger**, von Baar], [alt] Stathalter [Paul] **Bengg** [von Zug], [der] Sekhelmeister [von Aegeri, Hans] Meyer [=**Meier**], Hauptman [Kaspar I.] Platman [=**Blattmann**, von Aegeri], Fenderich [Oswald] **Etter** [von Menzingen], [der] Sekhelmeister [von Menzingen, Heinrich] **Zürcher**, Hauptman [Beat Jakob] **Meyenberg** [von Baar], Fenderich Caspar Schmidt [=**Schmid**, von Baar], andere mehr:

[gez.] Beat Zur Louben Alt Amman"

"Beträffendt Schwytz Und Einsidlen"

- 1) Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.
- 2) Schwyz entsandte im obgesagten Streit im Oktober 1637 in die einzelnen IV? kath. Orte: LU, UR, UW und ZG Gesandtschaften, s. Henggeler/Fürstabt Einsiedeln 27.

Dorsualnotiz vom Zuger Landschreiber Adam **Signer** - AH 132, 357

166

1640 März 18., "morgen früe"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN], JOHANN CASPAR CEBERG, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"dass heren geliebt schriben [- dieses ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den da-

durch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; Beat II. Zurlauben fungierte in diesen Auseinandersetzungen als Vermittler -] hab Jch gester Jn gesesnem landt Raht, empfangen und verstanden alss man die Relation von [der Tagsatzung der IX kath. Orte vom 14. bis 16. März 1640 in] lucern¹ abgehört und die Jnstruction nacher Baden [auf die Tagsatzung der XIII Orte vom 18. bis 24. März 1640]² gemacht dem H. [Ital] **Redi[n]g** und [Diethelm] **schorno** hatt man denn landtssh[aup]tmann Johann Gilg] uff der mur [=Aufdermaur als 3. Tagsatzungsgesandter nach Baden] zugeben der sich verluten lassen wass geschafft bj hern landtvogt zu baden [Johann Martin **Rigert**, von Schwyz] sonsten zuo verrichten, der her wolle nit derglichen thun Er wele wie man sagt wass mit hern [franz.] Ambasadoren [Blaise **Méliand**] und H. oberst [Jacques de **Stavay**-]Moloding [=Mollondin] handeln wegen unser [Schwyzer Garde-]Companj [Reding], hienebet wel der her auch so Jr zuo unsern gsanten kämen wär nit böss zuo hören wass Sentiment sj mit dem vermeinten nüwen [sav.] Amb[assadoren] ... [Michele] Antonio [di Saluzzo, Conte **Della Manta**] haben, dan zuo lucern [an obgenannter Tagsatzung] Jst er Einmal noch nit Angehört, den titel Excellentz³ hab er falen lassen Alein dass man Jn Ansehe Und Anhöre alss ein Ambassador desswegen ess zuo lucern lang disputiert Jst worden, die einen haben ess bj dem breiten tütschen wort wie auch Jch und etlich Andere gester welen bliben lassen Alss ein verordneter gsanter der beiden prinzen [**Maurice** und **Thomas Franz I.**] nit von der vormundschaft noch von dem mit unss verpündten fürsten [Herzog **Karl Emanuel II.**], nun hand etliche welen ess sj [ein] kleiner unterscheidt Jch Aber vermeint Ja so er ambassador, müess man Jm ein Antwort geben Und mit Jm tractiern so müess er Extra Amb.^{or} sin dass mer wer alss Der Ander [der o. Ambassador Valerio di Saluzzo, Conte **Della Manta**] so er dan dem andern glich sin mög auch nit bestan. Andere welen ess ein keiserlich [**Ferdinands III.**] foeudum oder lehen sj so weren sj nit Absolute fürsten mit unss püntnuss zemachen. Jtem so kön der keiser dissmal nit Judex Competens sin alss der die vormundschaft uff die prinzen erklärt wil er part Jn weren[dem] krieg und findschaft gegen der Madama [Reale, der Regentin **Christine de France**] und Jungen fürsten Jst, der herr wel mich nit Jn disem melden. ...".

"Uff Sonntag laetare [=18. März] da ... Jch wider angredt und gmahnet die [Einsiedler] sach für H. legaten [Nuntius Girolamo F a r n e s e] Zebringen sagt Reding Ja müesse noch vor Ostern [- dieses Fest feierte man 1640 am 8. April -] geschächen"

1) s. EA V 2, 1159 (Nr. 921). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 2) s. ebenda 1162 (Nr. 922) sowie Zurlaubiana AH 132/144. Stadt und Amt Zug sollte wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
 3) s. EA V 2, 1164 m und n

Original, Siegel flachgedrückt. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben AH 132, 358-359 - Blatt 359^r leer

167

1633 November 11.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON EINEM [ZUGER] SCHMIED FÜR [DEN] AM-
 MANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Her ... Amen [Beat II.] Zurlauben den ... [11.]
 tag Christmoned dess 1631 Jars zum ersten ...
 [10] schinnagell kost ... [7 ss]
 die dünckel gricht und 2 nūw dünckel Zwingen kost ... [14 ss]
 me von beschlon denen herren [Räten] von brengar-
 den [wo Zurlauben als Landschreiber der Freien
 Ämter bis 1630 wohnte] 1 grossen schliden beschla-
 gen ... [3] grosse band kost ... [5 bz.]
 me 1 forzug bunden kost ... [13 ss]
 me ... [2] ring und 2 schliessen kost ... [7 ss]
 1 heümeser gemacht kost ... [20 ss]
 me vom beschlon deren furläden von brengarden¹ ...
 [5 und 6] aldj wie die frauw [Euphemia **Honegger**]
 von brengarden uffen [nach Zug] geriden ist
 me ... [9] schinnagel kost ... [7 ss]
 me 1 benen brid bütz[t] ... [10 ss]
 me 1 räbmesser gemacht ... [10 ss]
 me ... [15] schinnagel kost ... [11 ss]
 me die bendlj adj samen geschneidled zu den win
 räben
 me 1 karst bütz ... [4 ss]
 me hatt die mutter dem [Knecht und Rebbauer] heinj
 [=Hüsler?] 2 dag karsted kost ... [10 bz.]
 me ... hagnagel [für] ... [7 ss]
 me 1 dag had die mutter im garden ghulffen
 me ... [35] hagnagel kost ... [3 bz.]
 H Amen Zurlauben me had die muder 4 dag geschored
 kost ... [16 bz.]
 me had die mutter ... [5] dag geheüed kost ... [25 bz.]
 me 1 biel kost ... [6 bz.]
 me ... [6] schinnagel kost ... [4 ss]
 me ... [100] gross dili nagel kost ... [16 bz.]
 me umbeschlon ... [8] aldi denen furlütten von
 brengarden wie sy der huss rad uffen gefürd hend
 me den furläden ... [16] schinnagel und 1 grosses
 rad band kost ... [20 ss]
 1 hogen kost ... [1 bz.]